

„Denkort Fundamente“ – Beschlüsse zum weiteren Vorgehen

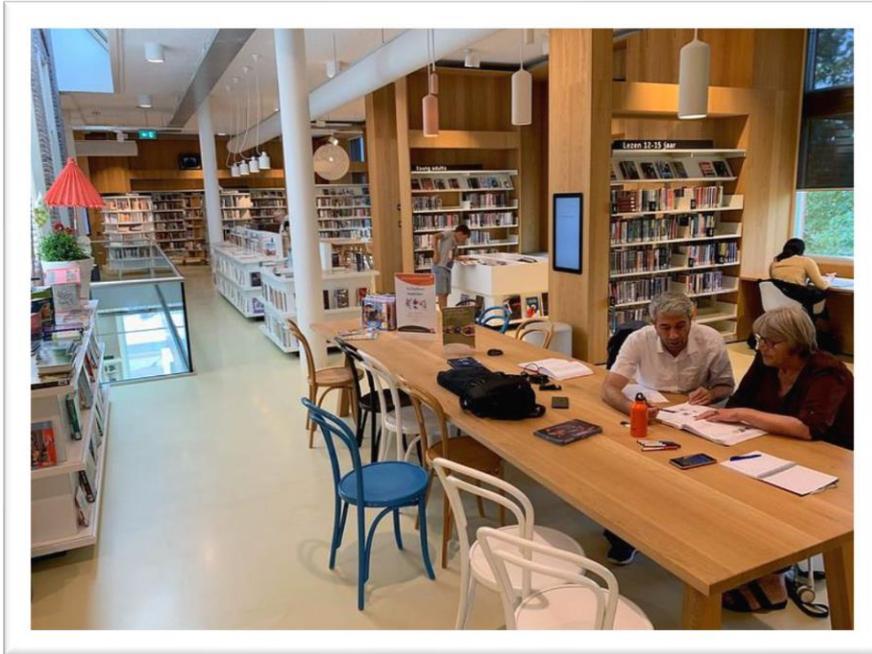
- Sitzung des GR am 25.07.2023



Ziele

Ziel der Vorberatung in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Finanzen und Soziales ist, Beschlussempfehlungen an den Gemeinderat auszusprechen zu den in der Vorlage unter Nr. 1 – 10 aufgeführten Unterthemen des Beschlussvorschlages.

1. Verlagerung und Erweiterung Stadtbibliothek



1. Verlagerung und Erweiterung Stadtbibliothek

Der Gemeinderat befürwortet die Verlagerung und Erweiterung der Stadtbibliothek und der Volkshochschule (VHS) in das Areal des Projekts „Denkort Fundamente“ im Ensemble der ehemaligen Synagoge und des Alten Feuerwehrhauses in der Friedrichstraße.

Die Verwaltung wird beauftragt den Finanzaufwand, welcher mit der Verlagerung der Bibliothek und der Einrichtung des „Denkort Fundamente“ einhergeht, zu klären. Im Haushalt 2024 und der mittelfristigen Finanzplanung werden die voraussichtlich zur erwartenden Beträge vorgesehen.

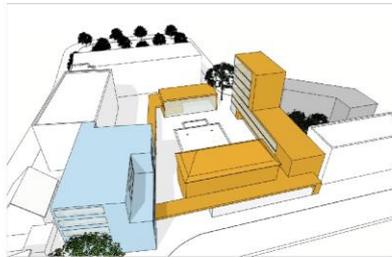
1a. Städtebauliche Wirkungen

Der Gemeinderat befürwortet ebenfalls die städtebaulichen Auswirkungen des neuen Standorts der Bibliothek im „Denkort Fundamente“: auf halbem Weg zwischen Bahnhof und Innenstadt entsteht ein neuer Anziehungspunkt in der Innenstadt für Bürger und Besucher. Die Attraktivität des Mittelzentrums wird damit gestärkt. Der Weg und der Luisenpark zwischen Bahnhof und Fußgängerzone werden überarbeitet; am Zugang zur Fußgängerzone entsteht ein einladender, öffentlicher Ort der Versöhnung und Verständigung. Mit dem Umzug der Handelslehranstalt (HLA) wird die gesamthafte Weiterentwicklung des Alten Landratsamtes möglich. Für den Parkplatz Orbinstraße lässt sich eine kombinierte Parkierungs- und Wohnnutzung entwickeln. Die städtebaulichen Zusammenhänge des Vorhabens ordnet der Gemeinderat im Sanierungsprojekt „Alte Feuerwache

-

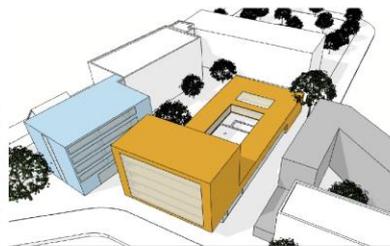
Alle Alternativen:

- Fundamente werden als Bodenbelag sichtbar gemacht und in die Ausstellung einbezogen.
- Fundamente bilden Zentrum des Ensembles, sie werden als Relikte des Vergangenen begriffen, erzählen ihre Geschichte. Im Zusammenspiel mit den Einrichtungen des Ensembles wird aber auch deutlich, dass auf Fundamenten auch Neues entstehen kann.
- Es entsteht kein Gedenk- sondern ein lebendiger Denkort, der ein Ort der Begegnung werden wird.
- Das Zusammenkommen verschiedener Einrichtungen macht den Denkort zu einem lebendigen, bunten Ort, erfüllt vom Geist des Zusammenkommens, Begegnung, Gedenken und Bedenken/Nachdenken/Umdenken.



Alternative I

- Fundamente und Feuerwehrhaus werden als Einheit des ortsspezifischen Narrativ verstanden.
- Verschiedene Bauteile machen unterschiedliche Nutzungen ablesbar
- Überbauung des angrenzenden Grundstück



Alternative II

- Starke Kennzeichnung des Ortes "Denkort"
- Bebauung nur auf städtischem Grundstück
- Alles unter einem Dach - kompaktes Ensemble



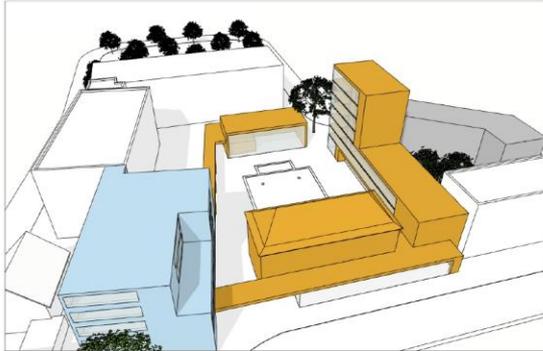
Alternative III

- Fundamente und Feuerwehrhaus werden als Einheit des ortsspezifischen Narrativ verstanden.
- Feuerwehrhaus mit Thema "Jüd. Leben und Kultur" bildet mit Lernort Zivilcourage, Seminar- und Verwaltungsräumen eine Einheit
- Bibliothek auf Nachbargrundstück, angebunden über einen Gang.



Alternative IV

- Fundamente und Feuerwehrhaus werden als Einheit des ortsspezifischen Narrativ verstanden.
- Bebauung nur auf städtischem Grundstück
- Alles unter einem Dach - kompaktes Ensemble



Alternative I

- Erhalt des Feuerwehrhauses, Abriss Nebengebäude
- Bibliothek teilweise auf Nachbargrundstück



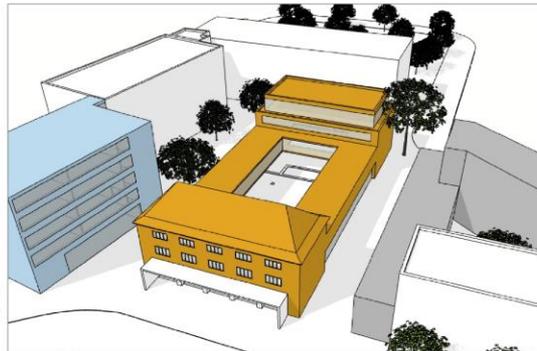
Alternative III

- Erhalt des Feuerwehrhauses, Abriss Nebengebäude
- Bibliothek auf Nachbargrundstück



Alternative II

- Abriss des Feuerwehrhauses und der Nebengebäude
- alle Bauteile auf städtischem Grundstück



Alternative IV

- Erhalt des Feuerwehrhauses, Abriss Nebengebäude
- alle Bauteile auf städtischem Grundstück

2. Bauliche und räumliche Entwicklung des Feuerwehrgeländes

Der Gemeinderat nimmt die vier räumlichen Entwicklungsoptionen für die Baulichkeiten des „Denkort Fundamente“ zur Kenntnis, und beauftragt folgende Klärungen:

2a. Neubau Bibliothek:

Er beauftragt die Verwaltung für den Bau der Bibliothek mit dem nördlichen Nachbar von Friedrichstr. 72/74 (Flst Nr. 1213/5 und 1213/6) zu verhandeln, um

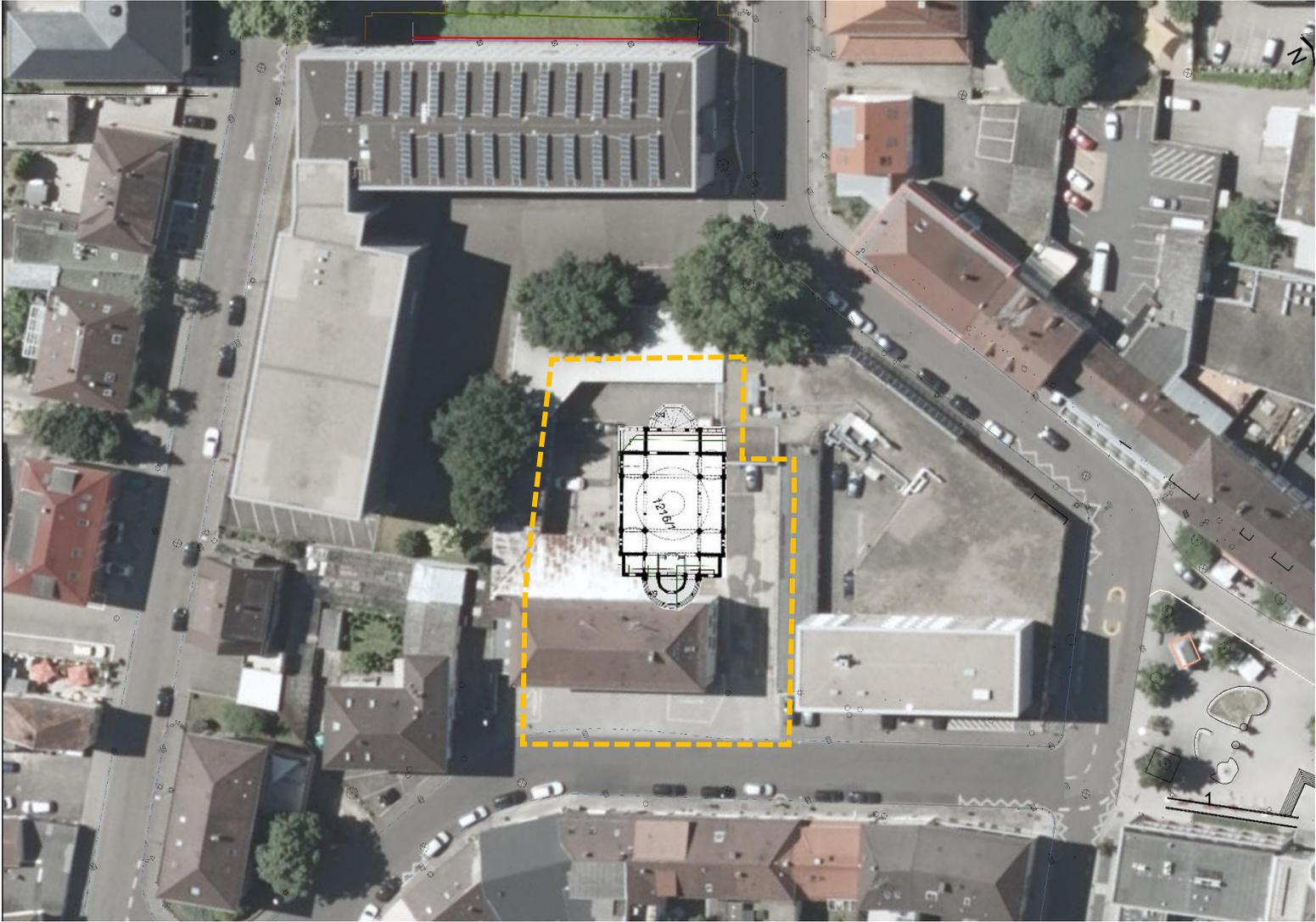
- entweder dessen erforderlichen Grundstücksanteil zu kaufen, um als Stadt selbst die Räume für Bibliothek und Denkort zu bauen,
- oder diesem einen erforderlichen Grundstücksanteil für einen Neubau zu überlassen, um dann die Räumlichkeiten von diesem zu mieten.

Eine Bebauung ohne Nutzung dieses nördlichen Nachbargrundstückes bleibt als Rückfalloption. Der Entwurf eines Kooperationsvertrags mit dem Grundstückseigentümer soll im Herbst 2023 vorliegen.

2b. Verlagerungsbau Handelslehranstalt (HLA)

Der Gemeinderat stimmt der weiteren Entwicklung des Projekts mit einem Verlagerungsbau der Handelslehranstalt des Landkreises Karlsruhe zu. Im Verlagerungsbau entstehende Veranstaltungsflächen sollen dabei baulich direkt an die Räume des „Denkort Fundamente“ angebunden werden. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die dafür notwendigen verbindlichen Vereinbarungen mit dem Landkreis vorzubereiten.

3. Synagogenfundamente



3. Synagogenfundamente

Der Gemeinderat beschließt, dass durch die Planungen für das Ensemble des „Denkort Fundamente“ - mit Bibliothek und verlagelter Handelslehranstalt - die Fundamente der ehemaligen Synagoge erhalten bleiben, die Fläche der Synagoge nicht überbaut wird, und die Fundamente zumindest teilweise und fachgerecht freigelegt und sichtbar gemacht werden.

4. Raumprogramm

Detaillierte Ansicht:
in den Tabellen in der Vorlage

Denkort Fundamente Bruchsal - Raum- und Funktionsprogramm										
	Fläche gem. DIN 277	Anzahl Räume	Nutzfläche NF SOLL in m² / Raum	Nutzfläche NF IST in m² / Raum	Techn. Fläche TF	Verkehr. Fläche VF	Bemerkungen			
RAUMBEDARF Gesamtprogramm Denkort										
1	Foyer			10200			gemeinsam mit Bibliothek			
	Sortierstation	2	3000	6000			US			
	Sortierbenzinthe	1	600	600			US			
	Putzraum	1	600	600			US			
	Lager	1	3000	3000			US			
2	Neue Stadtbibliothek			1.830,00		10,00	225,00	siehe gesamt. Aufstellung		
3	Lernort Zielcoaching			148,00						
	Ausstellung	1	9000	9000						
	Büro	1	1500	1500						
	Sortierstation	2	600	1600						
	Sortierbenzinthe	1	600	600						
	Putzraum	1	600	600						
	Teeküche	1	500	500						
	Lager	1	1000	1000						
4	Haus der Jüdischen Lebens in Baden			22100						
	Ausstellung	1	27000	27000						
	Vorbereitung	1	1500	1500						
	Sammlung	1	1500	1500						
	Büro	1	1500	1500						
	Lager	1	1000	1000						
5	Treffpunkt/Besprechungsräume Nachfahren			8500		20,00	150,00			
	Versammlungsraum	1	5000	5000						
	Büro	2	1500	3000						
	Teeküche	1	500	500						
6	Jüdischer Bildungszentrum			8000		6,00	30,00			
	Bibliothek	1	3000	3000						
	Büro	2	1500	3000						
	Teeküche	1	500	500						
	Lager	1	1500	1500						
7	Wochenausstellung			13100						
	Sortierstation	1	1500	1500						
	Sortierbenzinthe	1	600	600						
	Aula	1	20000	20000						
	Zwischensumme nach Flächenart			2.665,00		101,00	635,00			
	Zwischensumme						3.091,00	Gesamtsumme ohne HLA		
9	Handbibliothek Verlegung			1.721,00						
	Handbibliothek	15	1500	15000						
	Putzraum	5	4500	22500						
	Büro	10	1500	15000						
	Sortierstation	3	2500	7500						
	Sortierbenzinthe	1	600	600						
	Aula	1	20000	20000						
	Zwischensumme nach Flächenart			4.280,00		131,00	1.120,00			
	Gesamtsumme						5.020,00	Gesamtsumme mit HLA		

Neue Stadtbibliothek Bruchsal: Nutzflächenbedarf für kleinflächige Öffentliche Bibliotheken (Mindestwerte nach DIN*)							
Funktionsbereich	Anzahl Einheiten	Funktion	Fläche einzahl in m²	Einheit	Fläche gesamt in m²	Summe Raumgruppe	
Foyer	2	Theke (Anmeldung, Information, Beratung, Aufsicht)	7,30	1 Platz	15	141	
	3	- Zuschlag Ausleiher/Rücknahme von Medien	1,60	1 Platz	5		
	1	- Zuschlag Geldannahme, Kasse	0,90	1 Platz	1		
	1	- Zuschlag Beratung in geschützter Gesprächssituation	5,10	1 Platz	5		
	1	- Zuschlag Zuführung Sortieranlage	2,50	1 Platz	3		
	6	- Zuschlag Bücherwagen, Transportkisten	2,20	1 Platz	13		
	0,8	zurückgegebene und reservierte Medien (Freihand)	15,70	1.000 Medien	13		
	0	zurückgegebene und reservierte Medien (Magazine)	11,60	1.000 Medien	0		
	2	Selbstverbuchungsstation (ohne Rückgabe)	4,10	1 Gerät	8		
	0	Selbstverbuchungsgerät (mit Rückgabe)	5,50	1 Gerät	0		
	0	Rückgabeautomat ohne Sortierung	12,80	3 Gerät	0		
	1	Rückgabeautomat mit 3 Sortierstationen	17,40	1 Anlage	17		
	0	Zuschlag weitere Stationen	2,80	2 Stationen	0		
	1	Sortierarbeitsplatz manuelle Sortierung	9,00	1 Platz	9		
	1	Mediensicherungsgate	2,50	1 Durchgang	3		
	0	Kassensautomat	2,30	1 Gerät	0		
	2	Taschenschließfächer	1,20	10 Fächer	2		
	30	Manrückschließfächer	0,60	1 Fach	18		
	1	Kopierer	4,60	1 Gerät	5		
	2	Getränke-/Snackautomat	2,30	1 Gerät	5		
	8	Kinderwagenparkplatz, Platz für Kinder-Fuhrpark (L-wrpfad etc.)	1,00	1 Platz	8		
	1	Getränke-/SnackAutomaten, evtl. Platz für Fair-Teilschrank	2,30	1 Gerät	2		
	1	Küchenzeile für Bibliotheksbesucher:innen	2,30	1 Platz	2		
	0	Zone für Dienstleistungen außerhalb der Öffnungszeiten, d.h. "Bibliothek der Dinge", z.B. Expressautomat befüllt mit Gesellschaftsspielen zur Ausleihe					
	1	Aktivitätsfläche/Impuls im Eingangsbereich z. B. für Saatgutbibliothek, saisonale Präsentationen, Aktionen mit Kooperationspartnern	8	1 Platz	8		
Nutzerplätze	30	Standardarbeitsplatz mit PC (z.B. OPAC) oder Abspielgerät	2,60	1 Platz	108	632	
	12	Gruppenarbeitszone	2,50	1 Platz	30		
	30	Sitzstufen	1,20	1 Platz	36		
	5	Steharbeitsplätze	2,00	1 Platz	10		
	10	Plätze für informelles Arbeiten (Loungesitze)	3,70	1 Platz	37		
	2	Gamingzone	12,80	2 Plätze	26		
	2	Makerspace, Kreativraum*/ Mehrfachnutzung Denkort	30,00	1 Raum	60		
	30	Schulungsraum / Mehrfachnutzung Denkort	3,40	1 Platz	102		
	120	Veranstaltungsraum / Mehrfachnutzung Denkort	1,50	1 Platz	180		
Medienbestand	18	Bücher Sachliteratur	12,92	1.000 Medien	233	642	
	10	Bücher Belletristik	12,92	1.000 Medien	129		
	6	Bücher Jugend	12,92	1.000 Medien	78		
	10	Bücher Kinderliteratur	13,46	1.000 Medien	135		
	0,5	CD	4,60	1.000 Medien	2		
	2,5	DVD, BD	9,82	1.000 Medien	25		
	0,5	Brettspiele	45,00	1.000 Medien	23		
	1	Zeitschriftenabonnements	13,84	100 Abos	14		
	0,2	Zeitungsubskriptionen	26,91	100 Abos	5		
Verwaltung	1	Leiterbüro	18,00	1 Platz	18	141	
	11	Mitarbeiterbüro	9,00	1 Platz	99		
	2	Zuschlag Medienerschließung, technische Bearbeitung	3,00	1 Platz	6		
	1,2	Teeküche/Pausenraum	15,00	10 Plätze	18		
	2	Abstellraum/Lager*	30,00	1 Raum	60	76	
Weiteres	1	Behinderten-Toilette	6,00	1 Toi.-becken	6		
	4	Toilette	2,50	1 Toi.-becken	10		
Gesamt				m2	1632	1632	

Anmerkungen zu einzelnen Positionen in Tabelle 1:
 * Quelle für Ansätze Flächenbedarf je Einheit (kurz gedruckt Zahlen): DIN, Deutsches Institut für Normung (2017), Bau von Bibliotheken und Archiven - Anforderungen und Empfehlungen für die Planung, DIN 67700, Berlin; Beuth, wo die DIN keine Angaben macht: Erfahrungswerte; Definition "kleinflächige Bibliothek" gemäß DIN 67700: "Bibliothek, bei der die zur Verfügung stehenden Flächen im Bestandsbereich nur für den kleineren Teil der Fläche die Aufstellung freistehender Doppelregale in parallelen Reihen zulässt"
 * für die Ansätze wurden Gangbreiten von 1,40 m und Längen der Regalreihen von 3 m gewählt; bei CD und DVD Frontorientierung ohne Safer
 * für die Ansätze wurde die Anordnungsvariante 2 gemäß DIN 67700, Kap. 7.2.2.1 gewählt (Gang aller 2 Plätze; epishelische Blickrichtung)
 * Flächenbedarf je Einheit ist nach Funktion festzulegen und einzusetzen
 Kassensautomat ist nicht mehr vorgesehen - Zahlungsmodule sollen bei den Verbuchungsgeräten integriert sein
 Manrückschließfächer - deuten wir eher als Garderobenfläche, die weniger Raum einnehmen dürfte



Partner - Raumannsprüche

Ausstellung

- DAUERAUSSTELLUNG - JÜDISCHES LEBEN IN BRUCHSAL
- WECHSELAUSSTELLUNG - JÜD. BILDUNGSZENTRUM
- WECHSELAUSSTELLUNG BIBLIOTHEK
- DAUERAUSSTELLUNG - ZIVILCOURAGE/MENSCHENRECHTE

Sonderräume

- BIBLIOTHEK

Veranstaltung

- BIBLIOTHEK
- JÜD. BILDUNGSZENTRUM
- NACHFAHREN FÖRDERVEREIN

Veranstaltungsraum
evtl. auch als Treff-
punkt nutzen.

- TREFFPUNKT NACHFAHREN
- AULA
KLASSENÄRUME

Seminarräume

- JÜD. BILDUNGSZENTRUM
- LANDESFEUERWEHRSCHULE U.A.
- VHS

Verwaltung

- BÜRO NACHFAHREN (JÜDISCHES LEBEN)
- JÜD. BILDUNGSZENTRUM
- VHS (2 BÜROS)
- BIBLIOTHEK (12 ARBEITS-PLÄTZE)
- BÜRO MUSEUM

Partner - Raumanprüche

Bibliothek

Begegnung, Kommunikation, Aufenthalt



Handelslehranstalt

Austausch, Lehrort, Verknüpfung



Landesfeuerwehrschnle

Polizeischnle etc.

Lehrort, Austausch



Jüdisches Bildungszentrum

Austausch, Lehrort, Verknüpfung



Förderverein/Nachfahren

Gedenken, Treffpunkt, Erinnern



4. Raumprogramm

Der Gemeinderat stimmt dem vorläufigen Raumprogramm im Grundsatz zu und beauftragt die Verwaltung, mit den verschiedenen Projektpartnern (namentlich: Nachfahren der Bruchsaler Juden, Förderverein Haus der Geschichte der Juden Badens e.V., Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) und Israelitische Religionsgemeinschaft Baden (IRGB), Landesfeuerweherschule, Demokratieorte Bruchsal, Bürgertheater Bruchsal, Landratsamt Karlsruhe) jeweilige Nutzungsverträge bis Jahresende 2023 vorzubereiten.

Bei der weiteren Abstimmung der Nutzungen sollen möglichst viele Synergien, insbesondere durch Mehrfachnutzungen von Räumen und Flächen erzielt werden.

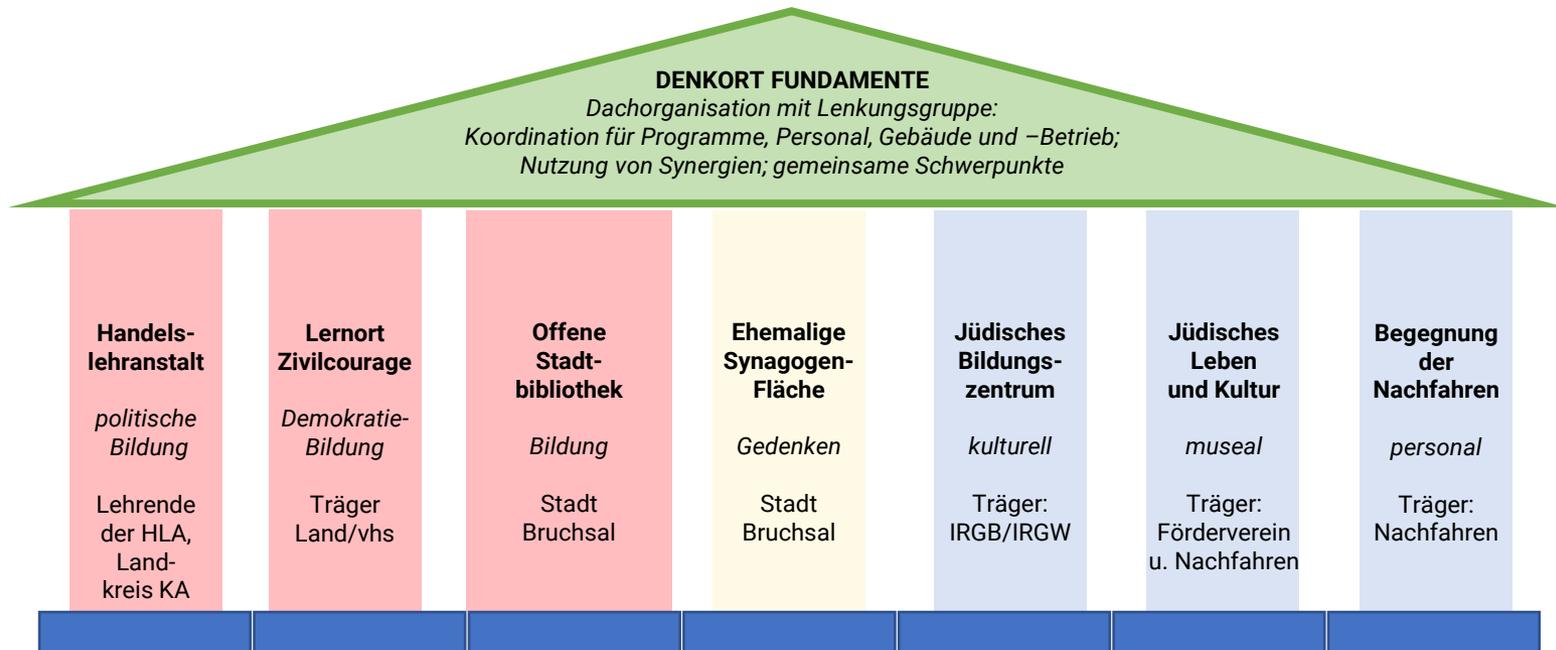
Den Nutzungsverträgen soll ein verbindliches Modell der wirtschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Trägerschaft für die Einrichtung „Denkort Fundamente“ zugrunde liegen.

5. Weitere Beauftragung Raum- und Programmplanung

Der Gemeinderat beschließt, das Büro Schwarz-Düser mit einer weiteren, vertieften Raum- und Programm-Planung für den „Denkort Fundamente“ zu beauftragen.

Für diese und andere erforderliche Untersuchungen stimmt der Gemeinderat einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 80.000 EUR in der Produktgruppe 11.11 „Organisation kommunale Willensbildung“ zu. Die Deckung erfolgt i.H.v. 30.000 Euro aus dem Budget der „Repräsentation“ (Produktgruppe 11.14_REP) und i.H.v. 50.000 Euro aus dem Budget der „Bauleitplanung“ (Produktgruppe 51.10).

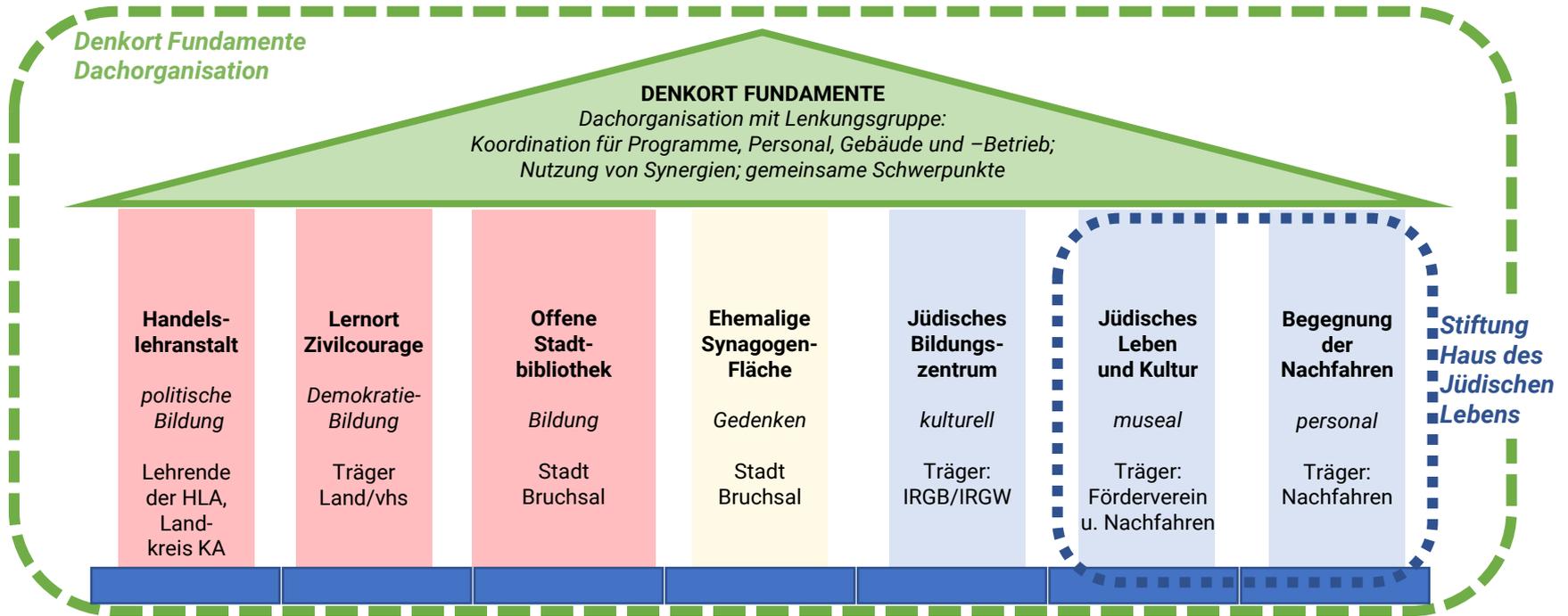
6. Organisationsform für den „Denkort Fundamente“



6. Organisationsform für den „Denkort Fundamente“

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mögliche Organisations- und Trägerschaftsmodelle für den „Denkort Fundamente“ zu erarbeiten und im nächsten Schritt vorzustellen.

7. „Haus des Jüdischen Lebens“



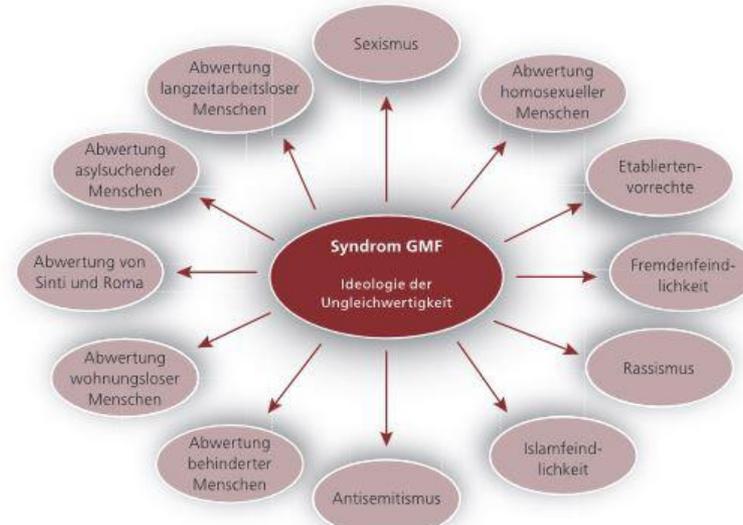
7. „Haus des Jüdischen Lebens“

Der Gemeinderat unterstützt die Gründung einer Organisation für Aufbau und Betrieb des „Haus des Jüdischen Lebens in Baden“, durch den Förderverein Haus der Geschichte der Juden Badens e.V. und die Nachfahren Bruchsaler Juden, in Form einer gemeinnützigen Stiftung. Er beauftragt die Verwaltung, Rahmenbedingungen und eine mögliche Beteiligung der Stadt Bruchsal an einer solchen Stiftung zu prüfen.

8. Lernort Zivilcourage



Facetten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit



Aus: Andreas Zick / Anna Klein: Fragile Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014, S.64



8. Lernort Zivilcourage

Der Gemeinderat befürwortet im Rahmen des „Denkort Fundamente“ die Schaffung des „Lernort Zivilcourage“, der Demokratie-Bildung für Jugendliche und Erwachsene (auch für Mitglieder der Einrichtungen des Bevölkerungsschutzes) zum Inhalt hat und Bildungskonzepte für diesen Zweck entwickelt und anbietet. Er steht als außerschulischer Bildungsort allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung im engeren Sinn macht dabei keine politische Bildungsarbeit, sondern beruft dazu eigenständig organisierte Träger politischer Bildung. Für den Lernort Zivilcourage wird deshalb die Trägerschaft durch die Volkshochschule Bruchsal angestrebt; die Landesfeuerweherschule hat Ihre Mitwirkung bereits zu gesagt.

9. Mitwirkung des Landes



Hotel Silber, Stuttgart



Haus der Geschichte

(Quelle: alle Bilder aus Wikipedia unter Creative Commons Lizenz)

9. Mitwirkung des Landes

Der Gemeinderat sieht im Aufbau und Betrieb des „Denkort Fundamente“ in Bruchsal mit dem vorgenannten Profil eine gesellschaftspolitische Aufgabe welche über die Verantwortung der Stadt deutlich hinausreicht, und zumindest auch Landesthemen betrifft. Die Verwaltung wird daher beauftragt, mit dem Land Baden-Württemberg über eine inhaltliche und finanzielle Mitwirkung am „Denkort Fundamente“ insgesamt oder speziell am Lernort Zivilcourage zu verhandeln.

10. Weitere Beratung und Berichte

Der Gemeinderat stimmt zum Zweck der weiteren feinteiligen Abstimmung mit den möglichen Projektpartnern der Einrichtung einer „Projektgruppe Denkort“ zu, in der insbesondere jede Gemeinderatsfraktion eine Vertreterin oder einen Vertreter entsendet.